



Exzellenz im Internet: Karlsruher Institut für Technologie setzt auf Web Content Management von OpenText

Branche

Bildung

Kunde



Herausforderungen

Dezentrale Strukturen mit autonomen Entscheidungsbefugnissen

Hohe Anzahl gleichzeitiger Benutzer

Freiwillige Nutzung des WCM-Systems macht Bedienkomfort zum entscheidenden Erfolgsfaktor

Lösungen

OpenText Web Site Management 10.1

Geschäftsvorteile

Effiziente und effektive Kundenansprache – Studierende, Lehrende, Mitarbeiter, Förderer, Kooperationspartner – durch zielgruppengerechte Bereitstellung von Inhalten

Wertsteigerung der WCM-Investitionen durch flexible Anpassungs- und Erweiterungsmöglichkeiten

Effizienzgewinne durch WCM-Integration in systemübergreifende Prozesse

Das KIT – eine der ersten Exzellenz-Universitäten Deutschlands und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft

William Barton Rogers, Gründungsdirektor des Massachusetts Institute of Technology formulierte es einst so: „Das polytechnische Institut in Karlsruhe (...) steht dem, was das MIT werden soll, näher als jede andere ausländische Institution.“ Exzellenz in Forschung und Lehre hat eine lange Tradition am Hochschul- und Forschungsstandort Karlsruhe. Insofern überrascht es gar nicht so sehr, dass das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sich nicht nur im Namen an die berühmte US-amerikanische Forschungsstätte anlehnt, sondern auch gleich im ersten Anlauf 2006 als eine der ersten drei Einrichtungen in Deutschland den Rang einer Exzellenz-Uni erreicht hat. Im Zentrum der erfolgreichen Bewerbung stand der Zusammenschluss der 1825 gegründeten Universität Karlsruhe mit dem Forschungszentrum Karlsruhe, das 1956 aus der Taufe gehoben wurde. Exzellenz in Forschung und Lehre – dazu gehört auch ein innovativer und inhaltlich anspruchsvoller Webauftritt, den Wissenschaftler, Studierende und Lehrende sowie Partner und Förderer aus Wirtschaft, Forschung und Politik als nützliches und komfortabel zu bedienendes Dienstleistungsangebot wahrnehmen.

2001 bis heute – eine Erfolgsgeschichte von KIT und OpenText

160 Institute in 11 Fakultäten zählt das KIT; Hinzu kommen weitere 50 Einrichtungen sowie Großeinrichtungen wie IT-Zentrum, Bibliothek und Verwaltung. Alle benötigten eigene Webauftritte mit zielgruppenspezifischen Inhalten. Sämtliche Auftritte sollten jedoch mit einem zentralen Web Content Management-System erstellt und gepflegt werden können. „Zentrale Benutzerverwaltung, Performance und ein möglichst hoher Bedienkomfort für die Redakteure sowohl bei der Dateneingabe als auch bei der Vorlagenverwaltung, das waren unsere primären Ziele beim Projektstart im Jahr 2001“, so Dipl.-Informatiker Ulrich Weiß vom Steinbuch Centre for Computing (SCC) des KIT und verantwortlich für den Internetauftritt. „Diese Anforderungen klingen aus heutiger Sicht nicht mehr besonders spektakulär. Damals konnten ihnen aber nur wenige Systeme gerecht werden. Und gut zehn Jahre nach dem Projektstart sind wir von unserer Entscheidung überzeugter denn je. Denn die Zusammenarbeit von KIT und OpenText ist nach 450 gelungenen Webprojekten eine echte Erfolgsgeschichte.“

Dezentralität und Flexibilität: OpenText Web Site Management punktet

Das OpenText-Projekt startete nicht auf der grünen Wiese. Vielmehr gab es bereits rund 200.000 Webseiten. „Eine Universität ist eine höchst dezentrale Organisation. Wir suchten deshalb nach einer WCM-Lösung, die einen einheitlichen Rahmen für eine große Anzahl





an Redakteurinnen und Redakteuren bilden konnte und sich gleichzeitig flexibel anpassen und erweitern ließ, um den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Institute gerecht zu werden“, erklärt Ulrich Weiß. Diese Flexibilität und Erweiterbarkeit sind wesentliche Eigenschaften von OpenText Web Site Management (früherer Name „RedDot“). Die Lösung engt die Webentwickler nicht durch starre Vorlagen ein, sondern sorgt vor allem für höchste Effizienz beim Verwalten und Veröffentlichen von Webseiten. Die KIT-Webseiten verwenden als Programmiersprache durchweg PHP, für die es eine Vielzahl an zusätzlichen Tools gibt, die den heute rund 1.000 Redakteurinnen und Redakteuren vom Webteam zur Nutzung angeboten und überlassen werden. „Dadurch haben die Verantwortlichen hinter den heute insgesamt rund 600 Webauftritten alle Freiheiten, ihr Angebot zielgruppengerecht anzupassen und zu ergänzen. Auch zehn Jahre nach der Ersteinführung von OpenText Web Site Management sehen wir darin eine der großen Stärken der Lösung“, so Ulrich Weiß.

Integration: Bedienkomfort führt zu großer Anwenderakzeptanz

Die Flexibilität und der Bedienkomfort von OpenText Web Site Management zeigten sich insbesondere bei der Integration der WCM-Landschaften der zum KIT zusammengeschlossenen ehemaligen Universität Karlsruhe und des Forschungszentrums Karlsruhe. „Unsere Kolleginnen und Kollegen wurden sich sehr schnell der Vorzüge der WCM-Lösung von OpenText bewusst“, betont Ulrich Weiß. „Obwohl die Nutzung der OpenText-Lösung ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgt und jedes Institut das WCM-System seiner Wahl einsetzen darf, wurden wir gebeten, die vorhandenen Inhalte zu übernehmen, was wir mit OpenText Web Site Management weitgehend automatisiert erledigen konnten. Über 90 Prozent aller Webauftritte des KIT werden heute mit der WCM-Lösung von OpenText erstellt und gepflegt – ein eindeutiger Beleg für den Bedienkomfort der Lösung und die daraus resultierende Anwenderakzeptanz.“ Weitere Säule dieses Erfolgs ist die didaktisch ausgefeilte Schulungsmethode, die das KIT-Webteam im Zuge der OpenText-Einführung entwickelte.

„Nach nur dreieinhalb Stunden sind die Anwender mit unserem Lernkonzept fit für die Nutzung“, so Ulrich Weiß. „So können wir Entwicklung, Support und Schulung für die vorhandenen Webprojekte mit nur drei Personen bewältigen.“

Von WCM zum Informationsportal

Wegen der hohen Akzeptanz der WCM-Lösung von OpenText lag es nahe, diese auch im Projekt „Karlsruher Integriertes InformationsManagement (KIM)“ einzubinden, das 2006 an den Start ging. Die Kernidee war die dynamische Zusammenführung der verschiedenen Informationssysteme des KIT und der Web-Inhalte in einem Portal. Auf dieser Basis sollte das zielgruppenspezifische Informationsangebot zudem um Self-Service-Prozesse ergänzt werden. Durch die Verknüpfung von Anwendungen mit dem WCM-System können Studierende sich zum Beispiel auf der Seite des für sie zuständigen Instituts online für eine Prüfung anmelden. Damit startet ein Prozess von der Zulassung über die eigentliche Prüfung bis hin zum Eintrag der Note. Die Bescheinigung der bestandenen Prüfung mit der Note können die Studierenden dann selbst an ihrem PC zu Hause ausdrucken. „Bei diesem Projekt hat uns wieder die flexible Erweiterbarkeit der OpenText-Lösung sehr geholfen; außerdem kam eine unserer Kernanforderungen aus dem Jahr 2001 erneut zum Tragen: die Unterstützung einer externen Benutzerverwaltung. Dadurch können die Anwender systemübergreifende Prozesse über Single-Sign-on-Anmeldung im KIM-Portal anstoßen“, betont Ulrich Weiß.

Neuer Meilenstein: Migration auf OpenText Web Site Management 10

Das Ziel der Integration und Dynamisierung der KIT-Internetauftritte steht auch im aktuellen Migrationsprojekt auf OpenText Web Site Management 10 im Mittelpunkt. Die neue Version bietet vor allem Performance-Verbesserungen, welche die Antwortzeiten für die bis zu Hundert gleichzeitig mit dem System arbeitenden Redakteurinnen und Redakteure weiter optimiert. Zeitgleich wurde das grundlegende Masterdesign für die über 250.000 KIT-Webseiten überarbeitet. Ferner wurden neue Funktionalitäten wie eine selbst entwickelte Suche und zusätzliche Navigationsmöglichkeiten implementiert. „Noch 2011 wollen wir den Relaunch unserer Webauftritte inklusive Migration und Anwenderschulungen abschließen. Das Schöne an der über zehnjährigen Zusammenarbeit ist, dass OpenText unsere Wünsche und Anregungen für die weitere Entwicklung sehr ernst nimmt und auch umsetzt“, so Ulrich Weiß.

www.opentext.com

info.de@opentext.com

+49-(0)89-4629-0

